

Neuer Internetauftritt der Initiative Sicherheit im OP ist online

Homepage www.sicherheitimop.at informiert umfassend und wissenschaftlich fundiert über die Vorteile von Einwegprodukten im Operationssaal

Wien, 4. August – Seit Ende Juli ist die neue Homepage der Initiative Sicherheit im OP online. Österreichs führende Anbieter von OP-Einweg-Materialien – 3M, Hartmann, Lohmann & Rauscher sowie Mölnlycke – haben sich zu dieser Initiative zusammengeschlossen. Die Ziele sind mehr Sicherheit im OP durch die Verwendung von Einweg-Abdecksystemen und -Mäntel und damit ein Angleich an international übliche Standards.

Unter www.sicherheitimop.at wird umfassend und wissenschaftlich fundiert über die wesentlichen Argumente für den Einsatz von Einwegprodukten im Operationssaal informiert. Fokus wird unter anderem auf die Bereitstellung von internationalem Studienmaterial gelegt. Zum freien Download stehen Studienergebnisse von Frost & Sullivan, der WHO oder HygCen zur Verfügung, sowie eine Sammlung relevanter Artikel aus der Fachpresse. So informiert beispielsweise das European Center for Disease Prevention and Control der WHO, dass in Europa jährlich rund 37.000 Todesfälle auf nosokomiale Infektionen zurückzuführen sind, die geschätzte 5,5 Milliarden Euro Kosten verursachen. Der Bereich Studien & Berichte wird laufend erweitert.

O-Töne

Auf der neuen Homepage kommen darüber hinaus Ärzte und OP-Managerinnen zu Wort und berichten über ihre Erfahrungen mit Einweg-Produkten. „Insgesamt sind bei Verwendung von Operations-Abdecktüchern und -materialien hohe Qualitätsstandards einzuhalten, die in einschlägigen europäischen Normen festgelegt sind. Einweg-Abdeckungen erfüllen diese Anforderungen einwandfrei. Darüber hinaus werden Einweg-Materialien immer in gleicher Qualität angeliefert“ sagt etwa Prof. Dr. Ojan Assadian, Facharzt für Hygiene und Mikrobiologie.

Im Bezirkskrankenhaus Lienz liegt die Einweg-Quote bei 100 Prozent. „Bereits in Zeiten, in denen Teile der Wäsche noch selbst aufbereitet wurden, kam Einweg in besonders sensiblen Bereichen wie der Orthopädie zum Einsatz“, berichtet Margarete Hainzer, leitende

OP-Pflegekraft. „Mittlerweile haben sich die Einweg-Sets durchgesetzt, da sie für höchste Sicherheit stehen, hundertprozentig steril sind und nur einmal verwendet werden.“ Ein weiterer Vorteil sei das optimale Handling, das wesentlich zur Prozessoptimierung im OP beitrage.

www.sicherheitimop.at